

 Inhalt archiviert am 2024-06-18



Establishing cryopreservation methods for conserving european plant germplasm collections

Ergebnisse in Kürze

Verbesserung der Kryokonservierungsprotokolle

Die Kryokonservierung wird häufig zur Langzeitlagerung von Gewebe und Zelllinien verwendet. Sie birgt aber bestimmte Nachteile.



GESUNDHEIT



© Shutterstock

Da Versuche zur routinemäßigen Kryokonservierung als Konservierungsmaßnahme für europäisches Keimplasma durchgeführt wurden, müssen zahlreiche Hindernisse in überwunden werden. Das EU-finanzierte Projekt CRYMCEPT befasste sich mit der Beseitigung der Hindernisse, um den Weg für die breite Anwendung der Kryokonservierung bei der Pflanzenkonservierung zu ebnen.

Die Kryokonservierung von europäischem pflanzlichem Keimplasma könnte in der Tat einer der wenigen Wege sein, um gefährdete Arten für die Nachwelt zu bewahren. Ziel der Projektpartner war die Definition einer optimalen Reihe von Parametern, die mit dem Erfolg der Kryokonservierung und damit mit einem minimalen Gewebeschaden verbunden sind.

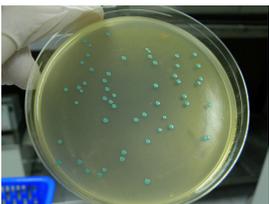
Die University of Abertay in Dundee (Schottland) untersuchte das Ausmaß des oxidativen Stresses und verwendete die Erkenntnisse zur Entwicklung verbesserter Protokolle. Die Überwachung des oxidativen Stresses ermöglicht es den Forschern, diese spezifischen Schritte oder Bestandteile, die die Zellschädigung verursachen, zu identifizieren und dann die erforderlichen Modifikationen durchzuführen.

Die daraus erhaltenen Informationen können sich für Forscher und Biotechnologiefirmen, die sich mit der Kryokonservierung beschäftigen, und für jene, die an Untersuchungen der pflanzlichen Konservierung interessiert sind, als extrem nützlich erweisen. Verbesserte Protokolle für die Kryokonservierung können vermutlich die Bemühungen zur Lagerung von Gewebe im Allgemeinen, einschließlich tierischem Gewebe und Pflanzenmaterial, beeinflussen.

Entdecken Sie Artikel in demselben Anwendungsbereich



Autismus-Spektrum-Störungen mit Technologie behandeln



Vom Erzeuger bis zum Verbraucher: Analyse von Lebensmittelpathogenen





Offenes Web-Tool mit Annotationsfunktionen für biomedizinische Texte in französischer Sprache



Adaptive Brillengläser bieten klare Sicht bei Presbyopie



Projektinformationen

CRYMCEPT

ID Finanzhilfevereinbarung: QLK5-CT-2002-01279

Projekt abgeschlossen

Startdatum

1 November 2002

Enddatum

31 Oktober 2005

Finanziert unter

Specific Programme for research, technological development and demonstration on "Quality of life and management of living resources", 1998-2002

Gesamtkosten

€ 1 692 010,00

EU-Beitrag

€ 1 543 230,00

Koordiniert durch

KATHOLIEKE UNIVERSITEIT
LEUVEN

 Belgium

Dieses Projekt findet Erwähnung in ...

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
003**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
004**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
003**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
004**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
021**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
006**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
004**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
003**

Permalink: <https://cordis.europa.eu/article/id/83764-improving-cryopreservation-protocols/de>

European Union, 2025

